



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
512 Abteilung für Kinder- und Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

281/05

1

Sitzungsvorlage

Datum: **03. Nov. 05**

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	15.11.2005
2.			
3.			
4.			

Städt. Spiel- und Lernstuben

Beschlussentwurf:

Der Bericht über die städt. Spiel- und Lernstuben Maasstr. und Hüttenstr. wird zur Kenntnis genommen.

I.V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input checked="" type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt

I. Grundsätzliches

Das Jugendamt unterhält in den Gebäuden Maasstr. 24 und Hüttenstr. 31 zwei sog. Spiel- und Lernstuben, die zu Beginn der 80er Jahre eingerichtet wurden, um den Belangen insbesondere von Kindern und Jugendlichen in einem sog. sozialen Brennpunkt besser gerecht werden zu können.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Einrichtungen zu einer außerschulischen, multikulturell orientierten, sozialpädagogisch ausgerichteten Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche (aber auch für deren Eltern) entwickelt, die ihren jungen Besuchern die Möglichkeit bietet, Lernhilfen zu erhalten (Hausaufgabenbetreuung) und eine alters entsprechende Freizeitbeschäftigung in Anspruch zu nehmen.

In Ergänzung zu der schulischen Ausbildung wird in den Spiel- und Lernstuben die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefördert, um ihnen eine positive Perspektive für Ausbildung und Beruf, und damit eine Grundlage für die eigenverantwortliche Gestaltung ihres Lebens zu geben. Dazu bedarf es auch einer intensiven Elternarbeit hinsichtlich Erziehungsfragen und der allgemeinen Lebensbewältigung in den Familien, um Chancen zu erhalten, der sozialen Benachteiligung entgegen zu wirken.

Neben Hausaufgabenhilfe, Elternarbeit und Freizeitgestaltung sind Ferienspiele, Projekte, Mädchenarbeit und sportliche Aktivitäten Schwerpunkte der Arbeit. In Verbindung damit haben sich die Spiel- und Lernstuben zu Bestandteilen der sozialen Infrastruktur in ihren jeweiligen Stadtteilen entwickelt, haben Elemente von Gemeinwesen- bzw. Stadtteilarbeit integriert.

II. Aufgaben und Ziele

Im Rahmen schul- und freizeitpädagogischer Maßnahmen sowie erzieherischer Hilfen sind die MitarbeiterInnen in den Einrichtungen bemüht, Kinder und Jugendliche in ihrer Gesamtpersönlichkeit zu fördern, indem die intellektuellen, emotionalen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten gestärkt bzw. verbessert werden.

Im Einzelnen ergeben sich daraus folgende Aufgabenstellungen:

- Verbesserung und Vertiefung der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Förderung von Eigenschaften wie Konzentration, Sorgfalt, Fleiß, Ausgeglichenheit, Vorstellungsvermögen
- Erledigung von Hausaufgaben (ordentlich, vollständig, richtig, selbständig)
- Gezielte Übungen zur Reduzierung von Lernschwächen
- Unterstützung individueller Neigungen, Begabungen, Interessen
- Soziales Lernen, Abbau von Aggressionen, sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Elternhilfe bei Erziehungsproblemen
- Motivation schaffen zur Mitverantwortung und Mitwirkung bei verschiedenen Aktivitäten der Einrichtung
- Meinungs- u. Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern und MitarbeiterInnen
- Vermittlung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen (Kultur, Religion, Migration).

1. Spiel- und Lernstube Maasstr.

a) Personal

Herr Hampel (Pädagoge, vormittags: div. Tätigkeiten Abt. 512)	38,5 Std.
Frau Stamoulis (Erzieherin, vormittags: Kiga Jahnstr.)	16,5 Std.
Frau Hett (Erziehungshelferin, Vertretung Elternurlaub bis 31.12.05)	19,25 Std.
Frau Dahm (Erziehungshelferin, Ergänzungskraft)	19,25 Std.

Zusätzlich werden 4 Lernhelfer und eine Honorarkraft stundenweise eingesetzt, um insbesondere die häufig auftretenden Defizite sowohl in Leistungsvermögen, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit zu kompensieren bzw. zu verringern.

b) Räumlichkeiten

Für den Grundschulbereich stehen 4 Räume zur Verfügung, in denen Angebote alters entsprechend bzw. nach Klassenzugehörigkeit und unterschiedlichen Anforderungen durchgeführt werden können. Die Betreuung der Jugendlichen findet in zwei gesonderten Räumen statt.

Die Vielzahl der Besucher hat dazu geführt, dass in der jüngeren Vergangenheit das Raumangebot ausgeweitet werden musste (zusätzliche Anmietung von ehem. Wohnraum). Gleichwohl sind Räumlichkeiten und Personal an ihre Belastungsgrenzen gelangt, zumal die jungen Nutzer der Einrichtung mit ihren Eigenarten (Mobilität, Lautstärke) dazu beitragen, dass die Räumlichkeiten immer „ausgefüllt“ werden.

Für Sportangebote werden die Hallen Eichendorffstr. und Kaiserstr. genutzt; an der Oststr. stehen Spiel- u. Sportflächen ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung (Fußball, Basketball, Beachvolleyball).

Die Räumlichkeiten der Spiel- u. Lernstube werden immer wieder auch von anderen Nutzergruppen (Projekte, Interessengemeinschaften, Kurse) in Anspruch genommen.

c) Nutzer

90 Kinder und Jugendliche (33 Grundschüler u. 57 Besucher weiterführender Schulen bzw. Heranwachsende) sind derzeit in der Maasstr. angemeldet. Täglich nehmen 60 - 70 Kinder und Jugendliche an der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung teil. Der Anteil der SchülerInnen mit ausländischem Hintergrund beträgt ca. 80 %. Die größte Anzahl der SchülerInnen aus dem Grundschulbereich besucht die Ed.-Mörke-Schule, mit der es eine gute Zusammenarbeit gibt, auch nach Einführung der Offenen Ganztagschule. Deren Bestand wird durch das parallele Angebot der Spiel- u. Lernstube Maasstr. nicht beeinträchtigt.

Die Jugendlichen besuchen alle Formen weiterführender Schulen.

d) Angebote/Aufgaben

Neben den bereits unter Aufgaben u. Zielen beschriebenen Tätigkeiten liegt der Schwerpunkt der Arbeit bei schulischen Hilfen sowie der Freizeitgestaltung; letztere orientiert sich, wenn möglich, zeitlich wie inhaltlich an den Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen, wobei der Mädchentag (Grundschul-, Jugendbereich) und die sportlichen Aktivitäten in den Sporthallen terminlich vorgegeben sind.

Neben der Beteiligung an verschiedenen Projekten (Computerkurs für weibl. Jugendliche; Stärkung der beruflichen Kompetenz; Planen u. Bauen einer Unterstellmöglichkeit), Teilnahme an Sportturnieren und Mädchentagen, Mitwirkung an der Gestaltung des Kunstobjektes Uferstr, steht im Mittelpunkt der derzeitigen Arbeit außerhalb des Regelbetriebes die Mitplanung der Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost.

Unerlässlicher Bestandteil des Angebotes der Einrichtung sind die Ferienspiele, die in den ersten beiden Sommerferienwochen durchgeführt werden. Hier ist regelmäßig die Nachfrage so groß, dass nur mit Mühe alle Kinder berücksichtigt werden können.

e) Wöchentliche Öffnungszeiten im Grundschulbereich

montags bis donnerstags:	11.30 - 16.30 Uhr
	11.30 - 15.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung (je nach Bedarf auch länger)
	15.00 - 16.30 Uhr Freizeitgestaltung
dienstags (alle 2 Wochen):	17.00 - 19.00 Uhr Mädchentag (auch für Jungen geplant)
mittwochs (1 x im Monat):	17.00 - 19.00 Uhr Sport in der Halle Eichendorffstr.
donnerstags (1x im Monat):	16.30 - 18.00 Uhr Sport in der Halle Kaiserstr.

f) Wöchentliche Öffnungszeiten im Jugendbereich

montags bis donnerstags:	13.30 - 17.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung
dienstags (alle 2 Wochen):	17.00 - 19.00 Uhr Mädchentag
mittwochs (3 x im Monat):	17.00 - 19.00 Uhr Sport in der Halle Eichendorffstr.
donnerstags (3x im Monat):	16.30 - 18.00 Uhr Sport in der Halle Kaiserstr.

2. Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost

Auf dem städt. Grundstück an der Oststr. soll in den nächsten Jahren in Verbindung mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ eine Bürgerbegegnungsstätte entstehen. Diese soll dann die Spiel- u. Lernstube Maasstr. aufnehmen. Dies wird nicht nur notwendig, weil zu gegebener Zeit ein Auszug aus dem Gebäude Maasstr. 24 (wegen Sanierung aller Wohnungen im Bereich Maasstr.) ansteht, sondern vor allen Dingen deshalb, weil die stetig wachsende Nachfrage nach Angeboten der Spiel- u. Lernstube (insbesondere Jugendliche u. junge Erwachsene betreffend) die Möglichkeiten der derzeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten absolut übersteigt. Insofern würde eine Mitnutzung der Bürgerbegegnungsstätte eine wesentliche Verbesserung der Angebote in qualitativer wie quantitativer Hinsicht bedeuten.

3. Spiel- und Lernstube Hüttenstr.

Im Prinzip lassen sich die bei der Einrichtung Maasstr. getroffenen grundsätzlichen Feststellungen zu den Ausgangspunkten der Arbeit, zu Aufgaben und Zielen, auch auf die Einrichtung in der Hüttenstr. übertragen.

a) Personal

Frau Jungbluth (Erziehungshelferin, vormittags: Kiga J.-Neuman-Str.)	12 Std.
Frau Ogbevoen (Erziehungshelferin, vormittags: Kiga J.-Neuman-Str.)	16 Std.

Hinzu kommen 2 Honorarkräfte, die im Wechsel 3 Std. je Nachmittag eingesetzt werden. Außerdem steht eine Lernhelferin mit 3 Std. je Nachmittag zur Verfügung.

b) Räumlichkeiten

Im Gebäude Hüttenstr. 31 stehen 3 Räume mit einer Nutzungsfläche von insgesamt ca. 50 qm zu Verfügung.

c) Nutzer

Die Einrichtung wird regelmäßig von 20 - 30 Kindern im Alter von 6 - 14 Jahren besucht. Der Anteil von Kindern mit ausländischem Hintergrund beträgt auch hier bis zu 80 %. Der Einzugsbereich der Spiel- u. Lernstube bezieht sich auf das direkte Umfeld (Hüttenstr., Eisenbahnstr., Invalidenstr., Mittelstr., Röthgener Str.). Vereinzelt sind auch Kinder aus anderen Stadtteilen (Bergrath, Kinzweiler) zu verzeichnen.

Unter den Besuchern sind im Prinzip alle Schultypen (außer Gymnasium) vertreten. Ein enger Kontakt besteht zu den Lehrern, mit denen regelmäßig Gespräche geführt werden.

d) Angebote/Aufgaben

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei Hausaufgabenbetreuung (Klassen 1 - 7) bzw. bei den schulischen Hilfen. Verhaltensauffällige Kinder erhalten nach Möglichkeit eine besondere Betreuung.

Parallel bzw. im Anschluss an die Hausaufgabenhilfe werden Freizeitangebote unterbreitet: Basteln, Malen, Kochen/Backen, Spiele (z.T. im Außenbereich). Hinzu kommen regelmäßig Feste/Feiern (Muttertag, Geburtstage, St. Martin, Weihnachten, Karneval, Ostern), die immer auch unter dem Gesichtspunkt vielfältiger kultureller Unterschiede gestaltet werden.

Einen nicht zu unterschätzenden Anteil nehmen die Kontakte zu den Eltern der Besucher ein. Darüber können Informationen und Hilfestellungen (z.B. in Erziehungsfragen oder Behördengänge betreffend) vermittelt werden. Wie eng der Kontakt vieler Eltern zur Einrichtung ist, belegt die stets große Nachfrage nach Plätzen bei dem alljährlich stattfindenden Familienausflug sowie die rege Teilnahme an Treffen mit Müttern, bei denen verschiedene landestypische Spezialitäten zubereitet und gemeinsam verzehrt und die gelegentlich von musikalischen Darbietungen eingerahmt werden.

Ähnlich gefragt wie in der Einrichtung Maasstr. sind die Sommerferienspiele, die in den ersten beiden Ferienwochen angeboten werden. Angebotsteile wie Tagesfahrten führen die beiden Einrichtungen gemeinsam durch.

e) Wöchentliche Öffnungszeiten

Die Einrichtung ist von montags bis donnerstags jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Dabei wird versucht, vor dem Hintergrund der relativ beengten räumlichen Verhältnisse sowohl den Interessen nach schulischen Hilfen wie auch dem Wunsch nach Freizeitbeschäftigungen gerecht zu werden.

Für Aktivitäten außerhalb der Einrichtung steht ein (relativ kleines) Außengelände zur Verfügung. Ebenfalls kann die Sporthalle Jahnstr. zu bestimmten Zeiten genutzt werden.

III. Bewertung

Beide Einrichtungen sind zu einem festen Bestandteil der sozialen Infrastruktur ihres jeweiligen Einzugsbereiches geworden. Sie stellen für viele Kinder/Jugendliche bzw. deren Eltern eine bevorzugte Anlaufstelle dar in Sachen schulischer Hilfen, angeleiteter Freizeitbeschäftigung, Unterstützung bei allgemeinen Lebensfragen, Vermittlung und Ermöglichung von Kontakten jenseits aller kulturellen Unterschiede.

Diese Funktionen der Einrichtungen:

- Schullergänzung
- Vermittlung zwischen Kulturen
- Integration
- Kompensation (Schule, Erziehung, soziales Umfeld, Beruf,)
- Hilfestellungen bei der allgm. Lebensbewältigung
- Anbieten von Freizeitmaßnahmen einschl. Ferienspiele und Sport
- Hilfestellung zur Emanzipation

unterstreichen die Wertigkeit der Spiel- und Lernstuben, die auch in Zukunft als Angebot in den sie betreffenden Stadtteilen/Wohnbereichen mit einem besonderen sozialen Bedarf aufrechterhalten werden sollten.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die Haushaltspositionen für den Betrieb der Spiel- und Lernstuben sind im UA 468 zusammengefasst. Der Zuschussbedarf für das Haushaltsjahr 2004 betrug 137.361,68 €. Wie sich der Zuschussbedarf im Hinblick auf die Integration der Spiel- u. Lernstube Maasstr. in eine Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler-Ost entwickeln wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden, da erst noch Trägerstrukturen entwickelt und Fördermöglichkeiten überprüft werden müssen.